

Zahl der Lose mindestens 10 000 Stück betragen zu haben. Für welchen Zweck die Lotterie erfolgte, konnte ich nicht ermitteln. Die betreffende »Voranzeige« hat folgenden Wortlaut:

»Zu der von hiesiger Königl. und Chursf. Regierung genehmigten Geld- und Bücherlotterie von 3 Classen, deren erste am 2. Juni (die zweite am 1. u. 2. October, die dritte am 12. Januar 1756. C.M.) gezogen wird, [sind] Plans und Lose beim Intell. Comtoir, und auf allen Königl. Postämtern zu haben. Der Einsatz zu selbiger ist in der ersten Classe 1. Rthl., in der 2ten Classe 1½. Rthl. und in der 3ten Classe 2½. Rthl. also überhaupt 5. Rthl. Dagegen ist in der ersten Classe der höchste Gewinn 500. Rthl., in der 2ten Classe 1000. Rthl. und in der dritten Classe 2000 Rthl. Solche höchste Gewinne in jeder Classe werden in barem Gelde, die von 100. Rthl. und drüber mit ½. Geld und ¼. ungebundenen Büchern, die von 20. Rthl. bis 100. Rthl. mit ¼. Geld und ¼. Büchern, und die von 10 Rthl. und drunter ganz mit Büchern bezahlt, auch die Bücher bis Göttingen, Leipzig, Frankfurt am Main und Hamburg franko geliefert. Von den eingesetzten Büchern wird der Catalogus, worin auch die Preise beygesetzt, zur Durchsicht communiciret, oder für 2. Ggr. verkauft.«
Hannover. Carl Mierzinsky.

Festnummer des »Atlantischen Tageblatts«. — Als die Vertreter des Verbandes deutscher Journalisten- und Schriftsteller-Vereine am 13. Juni nach Beendigung ihrer Beratungen in Hamburg den Schnelldampfer »Deutschland« der Hamburg-Amerika-Linie auf der Unterelbe besichtigten, wurde ihnen bei Tafel unter anderm eine für den festlichen Zweck zurechtgemachte Extraausgabe des »Atlantischen Tageblatts« überreicht, eine Nachbildung jener täglich an Bord der größten Hamburg-Newyorker Dzeandampfer während der mehrtägigen Seefahrt erscheinenden Zeitung, die erst durch die Erfolge der drahtlosen Telegraphie möglich geworden ist. Die Vorderseite dieser Extraausgabe entspricht in verkleinertem Maßstabe genau dem Titelblatt des »Atlantischen Tageblatts«, nur daß die »Marconigramme« scherzhafter Art sind. Der weitere Inhalt des Werkes schildert in kleinen Kapiteln die Verhältnisse der Hamburger See- und Flußschiffahrt, des Seehandels, des Hafens, der Hamburg-Amerika-Linie heute und vor 50 Jahren, als die Gesellschaft ihre ersten Dampfer in Fahrt stellte. Ein besonderes Kapitel ist den Dampfern »Deutschland« und »Kaiser« als den Festschiffen des Hamburger Journalistentags gewidmet. Der Text wird von interessanten künstlerischen Illustrationen begleitet, zu denen verschiedene alte Lithographien aus hamburgischem Staats- und Privatbesitz herangezogen wurden. Ein kleiner Rest dieser literarischen Kuriosität ist noch im literarischen Bureau der Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg, erhältlich. (Leipziger Btg.)

Internationale Eisenbahn-Konferenz. (Vgl. Nr. 143 d. Bl.) — Die in Christiania zusammengetretene internationale Eisenbahnkonferenz ist am 21. d. M. geschlossen worden. In der letzten Sitzung wurde über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer von Rundreise-Fahrscheinen und über die Maßnahmen verhandelt, die aus Anlaß der deutschen Fahrkartensteuer getroffen werden müssen, da durch diese den übrigen Ländern die Aufgabe erwächst, für Deutschland Steuern einzutreiben. Die nächste Konferenz soll im Januar 1907 in Brüssel stattfinden. (Dtschr. Reichsanzeiger.)

Verein zur Bekämpfung der Unsittlichkeit. — Nach dem Vorgang und Muster von Köln ist nun auch in München ein Männerverein zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit gegründet worden. Die Gründung fand am 2. Mai in engem Kreise statt. In der Zwischenzeit bis zur konstituierenden Generalversammlung hat der provisorische Ausschuss eine emsige Werbetätigkeit entfaltet. Die Mitgliederliste zählte am 18. Juni bereits 271 Unterschriften. Nimmt man die zur Mitgliedschaft angemeldeten Vereine hinzu, so reicht die Mitgliederzahl schon an 2400 heran. Von zahlreichen weiteren Vereinen, darunter auch protestantischen, ist der Anschluß in Aussicht gestellt, soll aber noch durch einen offiziellen Beschluß festgelegt werden. Unter den Namensunterschriften der Mitgliederliste findet man hochangesehene Männer aller Konfessionen, Parteien und Stände. Die Interkonfessionalität des Vereins drückt sich am deutlichsten darin aus, daß neben dem Herrn Erzbischof und dem Herrn Oberkonsistorialpräsidenten

auch der Herr Oberrabbiner auf der Mitgliederliste steht. Namhafte Aristokraten und Reichsräte, bekannte Parlamentarier, Beamte in hoher Stellung (Ministerialräte, Regierungsdirektoren, Oberregierungsräte), Universitätsprofessoren, Künstler, Ärzte und Juristen, zahlreiche Pädagogen aus den Mittelschulen, Volksschullehrer, Angehörige des Handelsstandes, des Gewerbes und der Arbeiterschaft verleihen dem Laienelement ein starkes Übergewicht gegenüber den vielen klangvollen Namen aus dem geistlichen Stand, der ja eo ipso an diesen Bestrebungen regen Anteil nimmt. (Allgemeine Zeitung.)

Durchführungsbestimmungen zum Österreichischen Zolltarif. (Vgl. Nr. 52, 137 d. Bl.) — Die Österreichisch-ungarische Buchhändlerkorrespondenz vom 20. Juni teilt folgendes mit: Die Durchführungsbestimmungen zum neuen Zolltarif sind diese Woche endlich erschienen. Es ist ein stattlicher Band mit 500 Seiten, 80 Tafeln und einem 130 Seiten langen Index. Der Band kostet ordinär 11 Kronen. Das Sekretariat des Vereins hat diese Erläuterungen bereits durchgearbeitet, und die schon vor Monaten angekündigte Broschüre dürfte daher noch im Laufe dieser Woche zur Ausgabe gelangen können. Sie wird alle jene Bestimmungen aus diesen Erläuterungen enthalten, die für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel sowie für den Papierhandel von Interesse sind. Bestellungen sind an das Sekretariat des Vereins zu richten.

* Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Geschichte (u. a. eine wertvolle Sammlung »Russica und Baltica« aus der Bibliothek des † Professors Dr. Friedrich Bienemann in Freiburg i. B.) — Antiqu.-Katalog No. 34 von C. Troemer's Universitäts-Buchhandlung (Ernst Harms) in Freiburg im Breisgau. 8°. 105 S. 2069 Nrn.

Personalnachrichten.

Auszeichnung. — Seine Majestät der Kaiser hat kürzlich in Berlin den dortigen Verlagsbuchhändler Herrn Wilhelm Süßerott zu sich befohlen und diesem in längerem Gespräch Allerhöchstseine Anerkennung über den Verlag ausgesprochen. (Stütrower Zeitung.)

* Julius Rodenberg. — Julius Rodenberg vollendet am 26. d. M. sein fünfundsiebzigstes Lebensjahr. Seine Vaterstadt (Rodenberg in Hessen) hat es sich nicht nehmen lassen, aus diesem Anlaß dem hochgeschätzten Dichter, dem verdienten Herausgeber der Deutschen Rundschau, besondere Ehrungen zu erweisen. Der Sonntag, 24. d. M., ist zu einem Rodenbergfesttag gestaltet worden. Fortab wird ein Platz der Stadt nach Julius Rodenberg benannt sein und sein Geburtshaus eine Gedenktafel tragen. Herr Stadtrat Böbling hat sich bereit finden lassen, in einem Vortrag Leben und Schaffen des Dichters den Bewohnern des Ortes von neuem nahezurücken.

* Gestorben:

am 10. Mai 1906 der Buchhändler Herr Karl G. Locher-Spinner, langjähriger Mitarbeiter im Hause Artistisches Institut Orell Füssli in Zürich.

Der Anzeiger für den Schweizerischen Buchhandel widmet ihm folgenden Nachruf: Ein braver, treuer Mann ist mit Karl G. Locher-Spinner, Buchhändler, der am 10. Mai einer langwierigen Krankheit in Kilchberg erlag, dahingegangen. Er war am 22. Oktober 1841 zu Wytikon geboren. Seine ursprüngliche Absicht, Theologie zu studieren, konnte er mit Rücksicht auf seine schwächliche Gesundheit nicht verwirklichen, und ein späterer Wunsch, Organist zu werden, scheiterte an dem Vorurteil seines Vaters gegen die Musiker, die er als leichtes Volk ansah. So wandte sich Karl Locher dem Buchhandel zu, machte eine dreijährige Lehre in Augsburg durch und war dann in Basel, Bern und Biel in Stellung, bis er im November 1871 in das Haus Orell Füssli in Zürich eintrat, wo er bis zu seinem Lebensende verblieb. Ein Muster von Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, hat er 35 Jahre lang seine Tätigkeit dem Geschäfte gewidmet; die Rücksicht auf seine beruflichen Obliegenheiten verhinderte ihn nur zu oft, sich zu schonen, und diese beschäftigten ihn noch in seinen letzten Stunden. Alle, die ihn näher kannten, werden ihm ein freundliches Andenken bewahren.